

Los 353A



Auktion Modern, Post War & Contemporary, Evening Sale

Datum 06.06.2024, ca. 14:43

Vorbesichtigung 31.05.2024 - 10:00:00 bis
02.06.2024 - 18:00:00

WEISCHER, MATTHIAS
1973 Elte/Westfalen - 2023 Karlsruhe

Titel: Kaminzimmer.

Datierung: 2001.

Technik: Öl auf Leinwand.

Maße: 175,5 x 155cm.

Bezeichnung: Signiert und datiert verso oben rechts: M. Weischer 2001.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite des Künstlers aufgeführt. (www.matthiasweischer.de)

Provenienz:

- Galerie Frank Schlag, Essen
- Sammlung Prof. Dr. Thomas Olbricht, Essen

Ausstellungen:

- Kunstallianz 1 - Allianz Deutschland AG, Berlin 2003
- Museum Weserburg, Bremen 2005/06
- Ludwig-Forum für internationale Kunst, Aachen 2006
- Museum Folkwang, Essen 2007
- Deichtorhallen, Hamburg 2011
- Stadtparkasse Essen, 2018

Literatur:

- Eskildsen, Ute/Olbricht, Thomas: Rockers Island - Olbricht Collection, Göttingen 2007, S. 161, Abb.
- Luckow, Dirk (Hrsg.): Zwei Sammler - Thomas Olbricht und Harald Falckenberg, Köln 2011, S. 53

- Starke, sinnlich erfahrbare räumliche Dynamik
- Herausragendes Bildnis der typischen Weischer Räume
- Weischer gilt als Vertreter der Neuen Leipziger Schule, einer der prominentesten figurativen Strömungen der zeitgenössischen Kunst
- Eines der international gefragten großformatigen Gemälde

Matthias Weischers Gemälde zeigen häusliche Innenszenen und Landschaften, die die Wahrnehmung von Raum in Frage stellen. Weischer trägt nach und nach dicke Farbschichten auf die Leinwand auf und schafft so Oberflächen, die von reicher Textur geprägt sind. Seine Technik dient dazu, Bereiche mit komplizierten Details und Leere sowohl zu kontrastieren als auch zu vereinen. Seit Weischer in den frühen 2000er Jahren als Mitglied der Neuen Leipziger Schule bekannt wurde, hat er mit verschiedenen Techniken experimentiert und historisch aufgeladene Genres in aufregende neue Bereiche vorgestoßen. Seine Ursprünge als Maler aufwändiger Räume, die mit persönlichen Erinnerungen aufgeladen sind, sind mit seiner heutigen Arbeit durch eine gemeinsame Tendenz zum Theatralischen verbunden

Taxe: 30.000 € - 50.000 €; Zuschlag: 50.000 €

